



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Maximilian Deisenhofer, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Anne Franke, Susanne Kurz, Hep Monatzeder, Anna Schwamberger, Gabriele Triebel** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Lehramtsstudierenden Studienzeit im Ausland leichter anerkennen!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die Anerkennung von Studienzeiten im Ausland von Lehramtsstudentinnen und Lehramtsstudenten einfacher und besser zu gestalten, um mehr Auslandsaufenthalte von Lehramtsstudierenden zu fördern.

Begründung:

Lehramtsstudierende – insbesondere im Bereich der Grundschule und der Sekundarstufe I – sind unterdurchschnittlich mobil. Die Klassenzimmer werden jedoch immer internationaler und diverser. Darum sollten angehende Lehrerinnen und Lehrer eigene Auslandserfahrungen sammeln, um besser darauf vorbereitet zu sein, diesen neuen Herausforderungen zu begegnen und ihren Unterricht an die sich wandelnden Bedingungen anpassen zu können.

Viele Lehramtsstudierenden würden gerne einen Teil ihres Studiums im Ausland verbringen. Allerdings ist es aufgrund der Struktur des Lehramtsstudiums – z. B. Studium mehrerer Fachdisziplinen, enge Zeitfenster mit wenig Raum für Auslandsaufenthalte – bisher schwer, diesen Wunsch zu realisieren. Denn Lehramtsstudium ist im Ausland oftmals anders strukturiert und hat andere Inhalte. Lehramtsstudierende befürchten dadurch einen Zeitverlust, weil sie im Ausland erworbene Credit Points nicht für ihr Studium in Deutschland anrechnen lassen können. Das deutsche Zweifachstudium, das es in den meisten anderen Ländern nicht gibt, macht die Anerkennung doppelt schwierig. Enge Zeitfenster für ein Auslandsstudium oder -praktikum erschweren den Auslandsaufenthalt zusätzlich. Zudem fehlt die Wertschätzung eines Auslandsaufenthaltes für die spätere Karriere. Während in Wirtschaft und Wissenschaft ein Auslandsaufenthalt ein wichtiger Faktor bei der Einstellung ist, spielt dies für die Vergabe von Referendariatsplätzen oder die spätere Einstellung in den Lehrerberuf keine Rolle.